

Einleitung – <i>Johannes Bähr/Ingo Köhler</i> . . . . .	9
 1. <b>»Der größte Warenhauskonzern Europas im Eigenbesitz«: Die Hermann Tietz OHG 1882 bis 1932 – <i>Johannes Bähr</i></b> . . . . .	 19
Der Aufstieg vom Weißwarengeschäft zum Warenhaus- imperium . . . . .	19
Die Unternehmerfamilie nach dem Tod von Oscar Tietz . . . . .	25
»Eine Welt für sich«: Der Hermann Tietz-Konzern . . .	30
Der Anfang vom Ende? Die »Zahlungsschlappe« in der Weltwirtschaftskrise . . . . .	39
 2. <b>Von Hermann Tietz zu Hertie:</b>	
Die »Arisierung« 1933/34 – <i>Johannes Bähr</i> . . . . .	51
»Warenhausfrage« und antisemitische Hetze . . . . .	51
Die »Judenboykotte« nach der nationalsozialistischen Machtübernahme . . . . .	55
Dem Zusammenbruch entgegen: Der Hermann Tietz- Konzern in der Warenhauskrise vom Frühjahr 1933 . . .	61
Der Weg zu Hertie: Die Umwandlungspläne der Banken und der politische Rahmen . . . . .	68
Gründung von Hertie und beginnende »Arisierung« der Firma Hermann Tietz . . . . .	80

Die »Arisierung« des Konzernvermögens im Auseinandersetzungsvertrag von 1934 . . . . .	102
Georg Karg: Profiteur mit Ambitionen . . . . .	118
<b>3. Von den Banken zu Karg – Johannes Bähr . . . . .</b>	<b>129</b>
Die nächste Krise . . . . .	129
Wie Georg Karg den Hertie-Konzern übernahm . . . . .	143
Karg, Neckermann und die Zentrallagergemeinschaft (1942–1944): Ein Exkurs . . . . .	159
<b>4. Emigriert und ausgeplündert</b>	
– Johannes Bähr/Ingo Köhler . . . . .	165
Die Anschlussunternehmen und die Legenden um eine »Abfindung« . . . . .	165
Der verlustreiche Abschied von der Heimat . . . . .	175
Die erste Etappe der Emigration und die Finanz- einbürgerung der Familie Tietz in Liechtenstein . . . . .	182
Von Lager zu Lager: Die Emigration der Familie Zwillenberg . . . . .	189
Beraubt und beschlagnahmt: Die Konfiskation des Familienbesitzes . . . . .	194
Die kalte Verwertung von Wohnungsgütern und Sammlungen . . . . .	207
<b>5. Wiederaufbau und Sicherung – Ingo Köhler . . . . .</b>	<b>213</b>
Verlust und Neubeginn . . . . .	213
Integration der Hansa AG und der AWAG-Wertheim Holding: Ein Exkurs . . . . .	219
Aufstieg und erste Zeichen der Krise . . . . .	224
Reorganisation als Stiftungsunternehmen 1953 bis 1974 . . . . .	232

<b>6. Komplex(e) »Wiedergutmachung« – Ingo Köhler . .</b>	<b>245</b>
Sondergesetze: Eine Skizze des Wiedergutmachungs- rechts . . . . .	245
Ansprüche und Einsprüche: Frühe Restitutions- verhandlungen . . . . .	255
Der Vergleich mit Hertie 1949: Restitution per Pacht . .	270
Harmonien und Dissonanzen: Die Umsetzung des Vergleichs . . . . .	277
Pflicht oder Almosen: Der Restitutionsfall Paul Held Nachf. 1953/54 . . . . .	303
Rückerstattung von Immobilien und Grundstücken . . . . .	314
Bürokratische Entschädigungen . . . . .	329
 Fazit – Johannes Bähr/Ingo Köhler . . . . .	 337

## Anhang

Danksagung . . . . .	353
Anmerkungen . . . . .	355
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	405
Abbildungsnachweis . . . . .	409
Quellenverzeichnis . . . . .	411
Literaturverzeichnis . . . . .	415
Personenregister . . . . .	427